

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Tessa Ganserer, Hans Urban BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 09.06.2020

- mit Drucklegung -

Einsatz von Bioziden in Kommunen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Das Volksbegehren zum Artenschutz wurde unter anderem auch deswegen gestartet, weil das Insektensterben ein erschreckendes Ausmaß angenommen hat. Der Bayerische Landtag hat den Gesetzentwurf angenommen und ein Begleitgesetz beschlossen, um das Artensterben zu begrenzen.

Nachdem Diflubenzuron keine Zulassung mehr als Biozid hat, startet z.B. die Autobahndirektion Nordbayern ab Mitte Juni 2020 im Bereich der Dienststelle Würzburg mit der mechanischen Regulierung des Eichenprozessionsspinners.

In einigen Kommunen werden „Neem-Protect“ oder „Bazillus thuringiensis kurstakii“ zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners eingesetzt. Aber selbst diese biologischen Mittel treffen nicht nur den Eichenprozessionsspinner, sondern töten viel Nichtzielinsekten. Zudem dürfen nach den Anwendungsbestimmungen „Dipel Es“ oder „NEEM Protect“ nicht vorbeugend gespritzt werden. Dennoch scheinen in einigen Kommunen bereits im Frühjahr diesen Jahres Biozide offenbar prophylaktisch gespritzt worden zu sein.

Ich frage die Staatsregierung:

1) In welchen bayerischen Kommunen wurden Biozide im Jahr 2020 gegen den Eichenprozessionsspinner gespritzt?

2a) Welche dieser Kommunen haben Untersuchungen zum konkreten Befall vor der Spritzung durchgeführt?

2b) Wenn ja, wie wurden diese protokolliert?

3a) In welchen dieser Kommunen wurde eine Abwägung der Behandlungsmethoden durchgeführt?

3b) Weshalb wurde der Spritzmitteleinsatz dem Absperrern des betroffenen Bereiches oder der mechanischen Bekämpfung vorgezogen?

- 3c) Wie viele Bäume wurden in der jeweiligen Kommune gespritzt?
- 4a) In welchen Kommunen wurde „Dipel Es“, in welchen wurde „NEEM Protect“ gespritzt?
- 4b) In welchen Kommunen wurde „Dipel Es“, in welchen wurde „NEEM Protect“ vorbeugend gespritzt?
- 5) Was wird seitens des Ministeriums unternommen, die vorbeugende Biozidbehandlung künftig zu unterbinden?
- 6) Werden die zuständigen Behörden Sanktionen gegen Kommunen erlassen, die diese Mittel entgegen den Anwendungsbestimmungen vorbeugend gespritzt haben?
- 7a) Welche Kommunen haben den Eichenprozessionsspinner mechanisch entfernt?
- 7b) An wie vielen Bäumen wurden die Eichenprozessionsspinner mechanisch entfernt (bitte nach Kommune aufschlüsseln)?
- 7c) Warum wurde die mechanische Behandlung vorgezogen?